

Programm der Jahresschluss-Feier

Mittwoch, den 2. April 1884.

9 Uhr: **Choral**, von allen Schülern gesungen.

Declamation der Schüler von Sexta bis Obertertia.

Rede zum Gedächtniss **Richard Cowle's**: On the English Trading Society at Elbing. Abiturient Lilienthal.

Zwei dramatische Scenen:

1. Aus Schiller's Wilhelm Tell, Act II, Sc. 1, vorgetragen von Haensler und Schiller aus Obersecunda.

2. Aus Les Scythes par Voltaire, Act IV. Sc. 1, 2, vorgetragen von Huss, Kuhn, und Plasse aus Obersecunda.

Pause von 10¹/₂ bis 10³/₄ Uhr.

Gesang des engeren Chors:

1. Bald prangt den Morgen zu verkünden, Chor aus der Zauberflöte von W. A. Mozart.
2. Zum Gebet, Chorgesang von G. Fr. Händel.

Reden:

1. Ueber Minna von Barnhelm, das erste wahrhaft volksthümliche Lustspiel der Deutschen. Abiturient Consbruch.
2. De primo Ciceronis libro, qui est de oratore. Hafke aus Prima.

Abiturientenentlassung durch den Director.

C h o r a l .

Der neue Cursus beginnt Donnerstag den 17. April. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Dienstag den 16. April bereit sein.

Elbing, den 15. März 1884.

Toeppen,
Gymnasial-Director.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Sexta.

Ordinarius: Capeller.

1. Religion. 3 St. w. Die wichtigsten bibl. Geschichten des alten Testaments. Kenntniss der biblischen Bücher des alten Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Das 1. und 3. Hauptstück werden kurz erläutert und memorirt. Dazu passende Bibelstellen u. ausgewählte Kirchenlieder. Preuss, bibl. Gesch. u. Anger, Hilfsbuch. — Capeller.
2. Deutsch. 3 St. w. Uebungen im Lesen und im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen des Gelesenen. Monatlich eine Declamation, alle zwei Wochen eine orthogr. Uebung. Die Wortarten und ihre Biegung; Analyse des einfachen Satzes. Lesebuch: Hopf u. Paulsiek, Abtheilung für Sexta. — Capeller.
3. Latein. 9 St. w. Formenlehre nach der Vorschule zu den lateinischen Klassikern von W. Scheele Teil I., die erste Reihe der Uebungssätze von § 1—38 mündlich und zum Teil schriftlich übersetzt. Alle 14 Tage ein Probeextemporale. — Gortzitza.
4. Geschichte und Geographie. 3 St. w. Erzählung der Sagen vom Trojanischen Kriege und der Heimfahrt des Odysseus. — Geographische Vorbegriffe und Globuslehre. Uebersicht über die Land- und Wasserverteilung auf der Erde. Hauptländer und Hauptstädte der Erdteile nach Kirchhoff, Schulgeographie S. 1—13 — P. Schmidt.
5. Rechnen. 4 St. w. Wiederholung der vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die vier Species mit Dezimalen ohne Zuhülfenahme der gemeinen Brüche. Die einfache Regeldetrie ohne und mit Dezimalen. Abwechselnd schriftliches und Kopfrechnen. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen 5. — Capeller.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. Beschreibung einzelner Pflanzen mit deutlichen Zwitterblüten. Gewinnung des Artcharakters. Uebersicht über die Hauptformen des Tierreichs. Beschreibung der bekannten Säugetiere und Vögel. Bail, Leitfaden Teil I. — Capeller.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Lange.

1. Religion. 2 St. w. Die wichtigsten bibl. Gesch. des neuen Testaments. Kenntnis der biblischen Bücher des neuen Testaments nach Reihenfolge und Hauptinhalt. Das 2., 4. und 5. Hauptstück werden kurz erläutert und memorirt. Dazu passende Bibelsprüche und ausgewählte Kirchenlieder. Preuss, bibl. Gesch. und Anger, Hilfsbuch. — Capeller.
2. Deutsch. 2 St. w. Leseübungen, Declamation und Erläuterung gelesener Stücke aus Hopf u. Paulsiek's Lesebuch I, 2. Alle vierzehn Tage abwechselnd ein Dictat oder ein Aufsatz, dessen Stoff dem in der Geschichtsstunde Erzählten entnommen wurde. Der mehrfach bekleidete und zusammengezogene Satz. — Momber.
3. Latein. 9 St. w. Wiederholung und weitere Einübung der Formenlehre nach Scheele's Vorschule I und Seiffert's Grammatik. Einführung in die Syntax der Casus und Modi nach Scheele's Vorschule II, 1. Extemporalien und Exercitien. Daneben im Winterhalbjahr 4 St. w. Lectüre der Abschnitte III, IV, VI, VII des lateinischen Herodot von Weller. — Lange.
4. Französisch. 4 St. w. Einübung der Aussprache und der Formenlehre bis einschliesslich der zweiten Conjugation, in Anlehnung an Plötz' Elementarbuch. Dictate, Extemporalien und Exercitien. — Lange.
5. Geographie und Geschichte. 3 St. w. Wiederholung des geographischen Pensums von Sexta, dazu das Wichtigste aus der Länderkunde nach Kirchhoff's Schulgeographie Seite 13—32 mit ausführlicherer Behandlung Deutschlands. — Erzählungen aus der griechischen Sagenwelt. Die römischen Könige. — Behring.
6. Arithmetik. 4 St. w. Die zusammengesetzte Regeldetri ohne und mit Dezimalen. Die gemeinen Brüche. Multiplication und Division der gemeinen Brüche mit Dezimalen. Die Zinsrechnung. Einfache Aufgaben aus der Zeitrechnung, der Flächen- und Körperberechnung. Abwechselnd schriftliches und Kopfrechnen. Koch, Aufgaben für das schriftliche Rechnen Heft V. — Capeller.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: vergleichende Beschreibung von Pflanzen zur Gewinnung der Gattungscharaktere. Im Winter: vergleichende Beschreibung höherer Wirbeltiere zur Gewinnung der Gattungscharaktere. Bail, Leitfaden I. Teil, — Capeller.

Quarta.

Ordinarius: Gortzitza.

1. Religion. 2 St. w. Wiederholung der Geschichte des alten Testaments und der 5 Hauptstücke des luther. Katechismus. Die Hauptpunkte der christlichen Sittenlehre auf Grund des 1. Hauptstückes entwickelt und darauf bezügliche Sprüche der Bibel gelernt. Wiederholung gelernter und Lernen neuer Kirchenlieder aus dem 16. u. 17. Jahrh. Lesen ausgewählter Abschnitte der historischen und didactischen Bücher des alten Testaments. Preuss, bibl. Gesch., Anger, Hilfsbuch. — Capeller.
2. Deutsch. 2 St. w. Lese- und Declamationsübungen aus Hopf u. Paulsiek's Lesebuch I, 3. Satz- und Interpunktionslehre. Monatlich ein Aufsatz. — Gortzitza.
3. Lateinisch. 9 St. w. Erklärung und Einübung der in Scheele's Vorschule II, 2 aufgenommenen Regeln über die Casus und Modi, sowie Uebersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke (1. Reihe). Lectüre: Weller's lateinisches Lesebuch aus Livius Abschnitt 7, 12, 13, 15—17, Siebelis tirocinium poeticum I. Buch 1—3 u. 4 teilweise. Einzelne Sentenzen aus dem tirocinium wurden auswendig gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Gortzitza.
4. Französisch. 5 St. w. Weitere Einübung der Formenlehre, einschliesslich der gebräuchlicheren unregelmässigen Verba, in Anlehnung an Plötz' Elementarbuch. Lectüre der in dem dort angehängten Lesebuch enthaltenen Stücke. Declamationsübungen. Dictate, Extemporalien und Exercitien. — Lange.
5. Geographie und Geschichte. 4 St. w. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff's Schulgeographie S. 35—95. — Alte Geschichte nach Andrae's Grundriss. — Behring.
6. Mathematik. 4 St. w. Arithmetik: Mündliche und schriftliche Uebungen im Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Geometrie: Im Sommer propädeutischer Unterricht; im Winter Lehre von den Winkeln, Parallellinien und Dreiecken. Einfache Dreiecksaufgaben. — Mombert.
7. Naturgeschichte. 2. St. w. Im Sommer: Erläuterung des Linnéischen Systems, verbunden mit Uebungen im Bestimmen leicht aufzufindender Pflanzen. Entwicklung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Die Ordnungen der Wirbeltiere unter Berücksichtigung der geogr. Verbreitung der wichtigsten Tierformen. Bail, Leitfaden 1. — Capeller.

Untertertia.

Ordinarius von UIII a.: Dr. K. Schmidt.

„ „ UIII b.: Augustin.

1. Religion. 2 St. w. Repitition der bibl. Geschichten des N. T. und der Hauptstücke des Luther. Katechismus. Genauere Durchnahme des 1. u. 2. Artikels vom 2. Hauptstück. Passende Bibelstellen u. Kirchenlieder werden theils gelernt, theils wiederholt. Lectüre des Evangelium Mathäi. — Bandow.
2. Deutsch. 2 St. w. Weitere Ausführung und Einübung des zusammengesetzten Satzes und der Interpunctionslehre. Lectüre in Hopf und Paulsiek II, 1. Declamation. Monatlich ein Aufsatz. — Gortzitza und Borgius.
3. Latein. 9 St. w. Casuslehre nach Seyffert § 129—201. Das Wichtigste aus Tempus- und Moduslehre nach Scheele. Wiederholung der Formenlehre. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Süpfle Teil I Abt. 1. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. — Lectüre: Cäsar de bello Gallico V., VI. (in UIII a.) I. II. (in UIII b.) Ovid. Met. I. II. 5 St. — K. Schmidt und Augustin.
4. Griechisch. 7 St. w. Einübung der griechischen Formenlehre bis zu den Verbis auf — zu excl. nach K. W. Krüger's Gramm. §§ 1—36. Mündliche und zum Teil schriftliche Uebersetzung der darauf bezüglichen Uebungsstücke aus Schmidt und Wensch's Elementarbuch, 2. Reihe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Augustin und P. Schmidt.
5. Französisch. 2 St. w. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Ploetz Lect. 1—36. Das Wichtigste aus der Syntax der Tempora und Modi, Ploetz §§ 46—50. Extemporalien wöchentlich. Daneben im Winterhalbjahre Lectüre: Rollin Hommes illustres de l'antiquité. — Heinrichs und Lange.
6. Geographie und Geschichte. 3 St. w. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. Geschichte des Mittelalters mit Hervorhebung der Provinz Preussen. — Volckmann und Behring.
7. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Elemente der Buchstabenrechnung. Geometrie: Lehre von den Vierecken und von der Gleichheit der geradlinigen Figuren. Constructions- und Verwandlungsaufgaben. — Momber.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Im Sommer: Besprechung von Pflanzen behufs Gewinnung der Charactere der wichtigsten Familien der Samenpflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Blumen und Insecten. Befestigung der morphologischen Grundbegriffe. Im Winter: Repetition der Wirbeltiere und Erweiterung der Kenntnis derselben durch Berücksichtigung des inneren Baues. Kurze Uebersicht der übrigen Tierkreise. — Momber.

Obertertia.

Ordinarius in OIII a.: Dr. Borgius.

„ in OIII b.: Behring.

1. Religion. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus, ausführliche Erklärung des 3., 4. und 5. Sprüche und Kirchenlieder wiederholt, neue erlernt. Lectüre der Apostelgeschichte. — Bandow.
2. Deutsch. 2 St. w. Zusammenfassender Abschluss der Satzlehre. Elemente der deutschen Prosodie und Metrik; die Gattungen der Poesie und Prosa. Lectüre: Erklärung prosaischer und poetischer Lesestücke aus Hopf und Paulsiek II, 1. Deklamationen und Aufsätze monatlich. — Volckmann und Bandow.
3. Latein. 9 St. w. Tempus- und Moduslehre nach Ell.-Seyffert § 234—343 mit Auswahl. Wiederholung aus früheren Pensen. Prosodie und Metrik. Wöchentliche Extemporalien. Mündl. Uebersetzungen aus Süpfle I. 3 St. — Lectüre Caesar de bello civili I. u. III. Aus Metamorph. lib. V ff. mit Auswahl. Geeignete Stellen wurden memorirt. — Borgius und Behring.
4. Griechisch. 7. St. w. Wiederholung der Formenlehre nach Krüger § 1—38. Unregelmässige Verba § 39—40. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Schmidt u. Wensch. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. Lectüre: Xen. Anab. lib. I, II, c. 5, 6: III. (O. III a) lib. I, II (O. III b). — Kausch und K. Schmidt.
5. Französisch. 2 St. w. Repetition der Formenlehre, Principien der Wortstellung, Syntax der Tempora und Modi, Ploetz Lect. 24—50. Lectüre in Rollin Hommes illustres de l'antiquité. — Heinrichs und Lange.
6. Geographie und Geschichte, 3 St. w. Geographie von Mitteleuropa, Kirchhoff S. 146—216. Neuere Geschichte mit Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen nach Andrä. -- Volckmann und Behring.

7. Mathematik. 3 St. w. Arithmetik: Algebraische Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten und deren Anwendung zur Behandlung in Worte gekleideter Aufgaben, Proportionen, Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Geometrie: Wiederholung der Lehre von der Flächengleichheit, Verwandlungsaufgaben. Lehre vom Kreise. Kreisaufgaben. — Momber.
8. Naturwissenschaft. 2 St. w. Im Sommer: Besprechung einiger schwierigeren Familien der Samenpflanzen, Grundzüge des natürlichen Systems. Das Wichtigste vom inneren Bau und Leben der Pflanzen. Im Winter: Bau und Leben des menschlichen Körpers. Grundzüge der Mineralogie. — Momber.

Untersecunda.

Ordinarius in UIIa.: P. Schmidt.

„ „ UIIb.: Prof. Volckmann.

1. Religion. 2 St. Bibekunde des alten Testaments. Lectüre des Matthäusevangeliums. Repetition des Katechismus, sowie gelernter Lieder und Bibelsprüche. — Bandow.
2. Deutsch. 2 St. Lectüre in dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek II, 2, ferner: Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell von Schillier, Ernst von Schwaben von Uhland. Aufsätze monatlich. Declamation. — Volckmann und P. Schmidt.
3. Latein. 8 St. Grammatik nach Seiffert § 129—234. Exercitien und Extemporalien nach Süpffe II, 3 St. — Lectüre: Sallustii bell. Jugurthinum, Cicer. orat. Catil. I, II. Vergilii Aeneid. lib. I—III, einige Abschnitte memorirt. 5. St. — Volckmann und P. Schmidt.
4. Griechisch. 7. St. Grammatik nach Krüger § 43—51. Exercitien und Extemporalien nach Wendt und Schnelle II, 1—89. 2 St. — Lectüre: Xenophon Anab. I, II, 1—4, Herodot lib. III. Hom.-Odyss. lib. VII—XII. Einige Abschnitte memorirt. 5 St. — Augustin und K. Schmidt.
5. Französisch. 2. St. Grammatik Lect. 37—57 mit Auswahl. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lectüre: Michaud histoire de la première croisade p. 117—148. — Heinrichs.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Griechische Geschichte. Geographie der ausser-europäischen Erdtheile. — Toeppen und Volckmann.

7. Mathematik. 4 St. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Geometrische Constructionsaufgaben, Aehnlichkeitslehre und Flächenmessung. — Mehler.
8. Physik. 2 St. Allgemeine Physik. Elemente der Chemie. — Mehler.

Obersecunda.

Ordinarius: Dr. Kausch.

1. Religion. 2 St. Aeltere Kirchengeschichte im Anschluss an Noack § 46—63. Lectüre des Galater- und Jacobusbriefs. Repetition früherer Pensen. — Bandow.
2. Deutsch. 2 St. w. Monatliche Aufsätze nach vorherbesprochenen Dispositionen und metrische Uebungen. Vortrag von Gedichten und prosaischen Stücken. Lectüre in dem eingeführten Lesebuche II, 2, ferner Minna v. Barnhelm von Lessing, Hermann und Dorothea u. Goetz v. Goethe, Braut von Messina n. Schiller, Julius Caesar von Shakespeare. — P. Schmidt.
3. Latein. 8. St., wovon 3 St. Grammatik: Seyffert § 234—350. Wiederholung aus anderen Pensen. Aufsätze. Wöchentliche Extemporalien. Mündliches Uebersetzen aus Süpfe II. Lateinische Sprechübungen. — 5 St. Lectüre: Livius lib. XXI u. XXII. Cicero pro Roscio Amerino, de imperio Cn. Pompei. Vergil. Aen. lib. IV, V, VI. Vergil Eclog. 1, 4, 5, 9, einige Abschnitte aus den Georgicis. — Borgius.
4. Griechisch. 7. St. Grammatik nach Krüger § 52—56, 67 u. 68. Wiederholung von § 43—52. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd, mündliches Uebersetzen nach Wendt und Schnelle cap. 5—10. 2 St. — Lectüre: Odys. XIII bis XVIII (priv. VII—IX). Herodot lib. VII. Plato Apologie, Xenophon Memorab. III mit Auswahl 5 St. — Kausch.
5. Französisch. 2 St. Grammatik nach Ploetz. Lectüre: 50—79 mit Auswahl. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Lectüre: Alex. Dumas Histoire de Napoléon p. 15—40. Sprechübungen. — Heinrichs.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte. Geographie von Europa ausser Mitteleuropa. — Toeppen.

7. Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Logarithmen. Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises, algebraische Geometrie, Trigonometrie. — Mehler.
8. Physik. 2 St. Elektrizität und Magnetismus, Elemente der Wärmelehre. — Mehler.

Prima.

Ordinarius: Toeppen.

1. Religion. 2 St. Repetition der Einleitung ins A. u. N. Testament. Kirchengeschichte des 16., 17. u. 18. Jahrhunderts. Lectüre des Römerbriefs im Grundtext. — Bandow.
2. Deutsch. 3 St. Neuere Litteraturgeschichte; Minna von Barnhelm, Hamburgische Dramaturgie v. Lessing, Iphigenie v. Göthe, Maria Stuart v. Schiller ausführlich behandelt. — Dispositionslehre. Erklärung von Musteraufsätzen der verschiedenen Gattungen. Freie Vorträge. Monatlich ein Aufsatz. — Einzelne Abschnitte der Logik. — Borgius.
3. Lateinisch. 8 St. Lectüre: Horat. carm. I u. II. Ausgewählte Epoden u. Satiren. 2 St. Cic. pro Mur., Tacit. Germ., Cic. de orat. I, II bis cap. 60. 4 St. (Priv. de imp. Cn. Pompeji.) — Aufsätze, Extemporalien, Exercitien nach Süpffe Th. I, sowie mündliche Uebersetzungen. 2 St. — Mündliche Vorträge aus dem Gebiet der Mythologie und Gesch.; Sprechübungen im Anschluss an die Lectüre. — Kausch.
4. Griechisch. 6 St. Lectüre: Hom. Iliad. lib. XIII—XXII. Sophocl. Ajax, einige Abschnitte aus Stoll's Anthologie, Thucyd. bell. Pelop. lib. I., Demosthen. orat. Olynth. Exercitien alle 2 Wochen. Grammatische Wiederholungen. — Toeppen.
5. Französisch. 2 St. Grammatik nach Plötz Lect. 70—79, alle 3 Wochen ein Extemporale. Gelesen Lamartine Voyage en Orient p. 229—267, Corneille Horace Acte I—III. Sprechübungen. — Heinrichs.
6. Geographie und*Geschichte. 3 St. Neuere Geschichte. Geographische Repetitionen mit Erweiterungen. — Volckmann.
7. Mathematik. 4 St. Ausgewählte Capitel der Geometrie, Kombinationen, Reihen und Binomischer Satz, Kettenbrüche und unbestimmte Gleichungen. Lösung von Aufgaben aus allen Gebieten. — Mehler.
8. Physik. 2 St. Mechanik und astronomische Geographie. — Mehler.

Der Cursus ist in allen Klassen von VI bis OII einjährig, nur in Prima zweijährig.

Zu dem bis dahin allein aufgeführten wissenschaftlichen Unterrichte tritt obligatorisch noch der technische: je 2 St. Schönschreiben in VI und V, je 2 St. Zeichnen in VI, V und IV, und je 2 St. Gesang in allen Klassen, desgleichen je 2 St. Turnen in allen Klassen.

Facultativer Unterricht wurde erteilt im Englischen je 2 St. in I, OII, UIIa, UIIb, im Hebräischen je 2 St. in I und OII, im Zeichnen je 2 St. in I, II und III.

**Themata für die deutschen, lateinischen und mathematischen
Aufgaben der Abiturienten.**

Ostern 1883.

- a. Was verdankte Göthe seinem Aufenthalte in Italien.
- b. De Oedipi fatis.
- c. 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben: die Differenz der Winkel an der Grundlinie S , die Summe der Höhe und der Halbierungslinie des Winkels an der Spitze s und der Radius des eingeschriebenen Kreises q
2. Unter allen geraden Cylindern, die einer Kugel vom Radius γ eingeschrieben werden können, a) denjenigen vom grössten Volumen, b) den von der grössten Oberfläche zu bestimmen.
3. Aus einer Seite c eines Dreiecks, der Summe der beiden andern s und der Summe der zu diesen gehörigen Höhen t die Winkel und die beiden unbekanntenen Seiten zu berechnen. ($c = 1365$; $s = 2145$; $t = 2079$).

4.

$$\begin{aligned}x + y + z &= 30 \\x^2 + y^2 + z^2 &= 302 \\xy + xz &= 189.\end{aligned}$$

2*

Michaelis 1883.

a. Wodurch erwirbt König Thoas unsere Achtung.

b. Saeva Pelopis domus.

c. 1. Ein rechtwinkliges Dreieck zu construiren, in dem die Summe der Hypotenuse und der einen Kathete gleich a und die Summe der Hypotenuse und der anderen Kathete gleich b ist.

2. Das Volumen eines abgestumpften Kegels ist $= v$, die Höhe $= h$, der Radius des einen Grundkreises n mal so gross als der des andern. Die Radien, die Seitenlinie und den Mantel zu berechnen.

3. Zur Berechnung eines Dreiecks sind gegeben das Verhältniss zweier Seiten $\frac{m}{n} = \frac{19}{11}$, die dritte Seite $c = 947,63$ m. und der Radius des umgeschriebenen Kreises $r = 734,06$ m.

4.
$$\begin{aligned}x^2 + y^2 + 7x + 7y &= 258. \\xy + 73 &= 8x + 8y.\end{aligned}$$

II. Verfügungen.

Vom 13. März 1883. Mittheilung der „Allgemeinen Bestimmungen, betreffend Aenderungen in der Abgrenzung des Lehrpensas in Folge der Lehrpläne vom 31 März 1882.“

Vom 22. März. Mittheilung der Minist.-Verf. vom 15. März, betreffend den Uebergang von Realgymnasien zu Gymnasien und von Gymnasien auf Realgymnasien bis zur Versetzung nach Untertertia.

Vom 2. April. Der Hilfslehrer Augustin erhält eine ordentliche Lehrerstelle, die Candidaten Momber und Lange die commissarische Verwaltung der ersten und zweiten Hilfslehrerstelle, Cantor Carstenn die übliche Remuneration für den Gesangunterricht.

Vom 6. April. Genehmigung des eingereichten Lectionsplanes und der provisorischen Beschäftigung der Candidaten Meyer und Baecker als probandi.

Vom 12. April. Die übliche Remuneration für den Schreibeunterricht wird dem Zeichenlehrer Capeller zugewiesen.

Vom 18. Juni. Dem Dr. Kopfstein wird als Religionslehrer der Israeliten das übliche Honorar vom 1. April an zugewiesen.

Vom 18. Juni. Die Directorenconferenz soll am 30. und 31. Juli und 1. August in Elbing gehalten werden.

Vom 6. Juli. Als Zeichen-, Schreib- und Turnlehrer wird Cand. van Riesen angestellt.

Vom 16. Juli. Mittheilung der durch Minist.-Verf. vom 23. April getroffenen allgemeinen Anordnungen über die Vorschulen.

Vom 20. Juli. Candidat Günther soll als probandus angenommen werden.

Vom 17. August. Anordnungen in Betreff der Feier von Luthers Geburtstag.

Vom 21. September. In die Stelle des abgehenden Oberlehrers Anger tritt Oberlehrer Kausch, dessen Stelle erhält der ordentliche Lehrer Bandow aus Marienwerder.

Vom 14. December. Die Verhandlungen der letzten Directorenconferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen werden eingesandt.

Vom 8. Januar 1884. Ein Gutachten über die Ausschmückung der Aula durch Wandmalereien wird erfordert.

Vom 13. Februar. Themata zu der im Jahre 1886 zu haltenden Directorenconferenz sollen vorgeschlagen werden.

Vom 27. Februar. Mittheilung einer Minist.-Verfügung betreffend den Gebrauch des Wörterbuches bei der griechischen Abiturientenarbeit und das Dictiren des Textes zu denselben.

Vom 28. Februar. Es sollen Vorschläge für einige Stellen des halbfreien Alumnates des Joachimsthal'schen Gymnasiums gemacht werden.

Vom 29. Februar. Capeller erhält eine Gehaltszulage von 100 M.

Vom 8. März. Der eingereichte Plan für die Lectüre in den fremden Sprachen pro 1884/85 wird genehmigt.

Von älteren Verordnungen wird hiermit diejenige in Erinnerung gebracht, nach welcher der Besuch von Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien, Billards u. s. w. den Schülern verboten ist.

III. Chronik.

Zu Anfang des jetzt ablaufenden Schuljahres musste die Untersecunda in zwei Cöten getheilt und in Folge dessen auch die Zahl der Lehrer vermehrt werden. Das Königl. Provinzialschulcollegium wies uns den Candidaten des höheren Schulamts Dr. Meinhold aus Marienburg zur Aushilfe an; derselbe wurde aber unerwartet, gerade als der Unterricht beginnen sollte, zu militärischen Uebungen eingezogen, und so mussten seine Lectionen einweilen von den übrigen Lehrern übernommen werden. Als er am 29. Mai endlich hier eintraf, übernahm er: 7 St. Religion in VI, V und IV, 8 St. Rechnen in VI und V, 7 St. Deutsch in VI, V und U. II. b. — Zur Ablegung ihres Probejahres traten gleich zu Ostern zwei Candidaten der Philologie Max Meyer und Elimar Baecker, welche ihrer Staatsprüfung in nächster Zeit entgegensahen, und am 2. August der Candidat des höheren Schulamts Bernhard Günther, welcher die Staatsprüfung zu Königsberg am 13. Januar bestanden hatte und von Ostern bis dahin als Probandus und Hilfslehrer bei dem Gymnasium zu Deutsch-Crone beschäftigt gewesen war, bei unserem Gymnasium ein. Meyer erhielt den lateinischen Unterricht in VI, Baecker den griechischen in U. III. b, Günther 4 St. Latein in IV und 2 St. Latein in O. III. 2.

Am 1. October schied der Oberlehrer Anger aus dem Collegium, um das Directorat des Gymnasiums zu Graudenz zu übernehmen. Er hatte vom 15. December 1863 bis zum 1. October 1865 als Hilfslehrer, dann als ordentlicher Lehrer, seit dem 14. December 1880 als Oberlehrer bei dem hiesigen Gymnasium fungirt und in dieser Zeit sich die wesentlichsten Verdienste um das Gymnasium erworben. Er unterrichtete hauptsächlich in der Religion und in der deutschen Sprache, aber abwechselnd auch in anderen Fächern der Wissenschaft; auch den Turnunterricht hat er viele Jahre hindurch mit unermüdlicher Ausdauer geleitet. Mit hingebender Liebe und mit seltenem Geschick widmete er sich seinem Berufe als Erzieher der Jugend, welche er, wie wenige, an sich zu ziehen, anzuregen und zu fördern verstand. Und, wie er hierdurch deren Anhänglichkeit und Verehrung in seltenem Grade sich erwarb, so sicherte ihm die Vielseitigkeit seiner geistigen Interessen, seine Dienstwilligkeit zu helfen überall, wo es etwas Gutes zu fördern galt, sein selbstloses, offenes Wesen die aufrichtige Freundschaft seiner Collegen und hohe Achtung und Verehrung in den weitesten Kreisen. Das Andenken an ihn wird hier noch lange lebendig bleiben, und wenn wir seinen Abgang von dem hiesigen Gymnasium schmerzlich empfanden, so freuen wir uns doch, dass ihm ein so ehrenvoller Ruf zu Theil geworden und eine Amtsstellung anvertraut ist, in welcher er eine noch reichere Thätigkeit zu entfalten vermag. Bei seinem Abzuge wurde ihm von den Gymnasiasten unter lebhafter Theilnahme des Publikums ein sollenner Fackelzug dargebracht.

In die Stelle des Oberlehrer Anger rückte der Oberlehrer Kausch, in dessen Stelle der ordentliche Lehrer Bandow von dem Gymnasium zu Marienwerder. Theodor Bandow ist geboren zu Lyck am 23. August 1850, besuchte das Gymnasium daselbst bis Michaelis 1870, bezog sodann die Universität Königsberg, bestand daselbst die Prüfung pro licentia concionandi zu Ostern 1874 und, nachdem er gleich darauf als Hilfslehrer bei dem Gymnasium zu Marienwerder angestellt war, auch noch die Prüfung pro facultate docendi im November 1875 und rückte dann als ordentlicher Lehrer bei dem genannten Gymnasium allmählig zu höheren Stellen auf. Seit dem 1. October 1883 gehört er unserem Gymnasium als fünfter Oberlehrer an.

Die vier vorhergenannten jüngsten Lehrer gaben ihre Thätigkeit bei unserem Gymnasium ebenfalls am 1. October auf, Meyer und Baecker, weil der Termin ihrer Staatsprüfung noch immer nicht angesetzt war, Günther, weil er an das Gymnasium zu Thorn versetzt wurde, Meinhold, weil nach dem Abgange des Oberlehrer Anger auch auf die Wiederbesetzung der Turnlehrerstelle Bedacht genommen werden musste. Das Kgl. Provinzialschulecollegium berief deshalb den Candidaten Bruno van Riesen an unsere Anstalt, der, geboren zu Loetzen am 28. December 1857, auf der Malerakademie zu Königsberg und in der Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin vorgebildet, zugleich mit dem Turnunterricht auch den Schreib- und Zeichenunterricht übernehmen konnte. Als Religionslehrer für die Israeliten trat ebenfalls am 1. October an Stelle des Herrn Dr. Klein Herr Dr. Kopfstein ein.

Die vorhandenen Schüler sind seit Ostern in 11 Abtheilungen (VI, V, IV, U III b., U III a., O III b., O III a., U II b., U II a., O II und I) unterrichtet. Der Unterricht ist leider durch Abhaltungen verschiedener Lehrer öfters unterbrochen. Meinhold wurde, wie gesagt, zu vielwöchentlichen Militärübungen abberufen. Mehrere der jüngeren Lehrer erhielten Urlaub zu Prüfungsreisen. Krankheitshalber setzten einige der übrigen Lehrer ihren Unterricht zusammen an 57 Tagen aus.

Am 30. Mai unternahmen Lehrer und Schüler einen gemeinschaftlichen grösseren Spaziergang über Dambitzen nach Stagnitten und zurück über Vogelsang.

Am 20. September wurde die Antigone des Sophocles mit der Musik von Mendelssohn-Bartholdy von den Schülern unter Mitwirkung einiger anderen Musikfreunde unter Leitung des Herrn Cantor Carstenn vorgetragen. Die Declamation war durch die Herren Oberlehrer Anger und Dr. Lange eingeübt.

Am 10. November Vormittags fand die Feier von Luthers Geburtstag in der Aula statt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Bandow. Vorher und nachher wurden einzelne Scenen aus Luthers Leben in poetischer Darstellung, eingeleitet durch Vorlesung von Bibelversen, abgeschlossen durch Gesang von Liederversen nach dem Festprogramm von C. E.

Fürer, Cassel 1883, vorgetragen. Den musikalischen Theil leitete Herr Cantor Carstenn. An der städtischen Lutherfeier am 11. November auf dem neuen Markte, nahm das Gymnasium, sowie alle Schulen der Stadt, Antheil. Mehrere Gymnasiasten wirkten auch bei der Aufführung des Luther von Meynardus in der Marienkirche am 12. November mit.

Am 22. Januar 1884 wurde die zum Gedächtniss Arthur Eggerts gestiftete Prämie dem Untersecundaner Reinhold Harder übergeben.

Die letzten Abiturientenprüfungen fanden am 13. März 1883, am 27. August 1883 und am 22. Februar 1884 unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Kruse statt.

Am 22. März wird der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, Wilhelms I. öffentlich gefeiert werden. Die Festrede wird der ordentliche Lehrer Gortzitza halten.

IV. Statistische Nachrichten.

Die Vertheilung der Lehrstunden und der Ordinariate unter die Lehrer ist auf der nachfolgenden Tabelle für das Wintersemester 1883/84 nachgewiesen. In dem vorhergehenden Sommersemester war dieselbe wegen des Wechsels der Lehrer etwas abweichend angeordnet. Im Besonderen erteilte den Zeichenunterricht im Sommer Capeller, im Winter v. Riesen. Die Schüler katholischer Confession erhielten Religionsunterricht von Herrn Probst Wagner, die Israeliten von Herrn Dr. Kopfstein. Der facultative Unterricht im Hebräischen, Englischen und im Zeichnen ist durch Sternchen bezeichnet. Der Turnunterricht wurde im Sommer von Herrn Oberlehrer Anger unter Assistenz des Herrn Schultz, im Winter von Herrn van Riesen erteilt.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug gegen Ende des vorigen Schuljahres (am 15. März 1883) 302; abgegangen sind seitdem 59, aufgenommen 70, so dass das Gymnasium gegenwärtig 313 Schüler zählt, von welchen in

I	29,
II (18 + 23 + 23)	64,
III (18 + 19 + 25 + 26)	88,
IV	43,
V	45,
VI	44 sitzen.

Mit dem Zeugniß der Reife sind zur Universität abgegangen:

Zu Ostern 1883:

1. E. Balzer, geb. zu Elbing am 10. Mai 1862, evang., Sohn eines Kaufmanns, war 12 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.
2. A. Bludau, geb. zu Guttstadt am 6. März 1862, kath., Sohn eines Besitzers in Guttstadt, war $7\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
3. H. Förster, geb. zu Thiergart, Kr. Marienburg, am 16. Februar 1865, evang., Sohn eines Apothekers, war 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.
4. A. Kessler, geb. zu Krossen, Kr. Pr. Holland, am 14. November 1862, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war 7 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.
5. J. Kolberg, geb. zu Elbing am 15. Januar 1861, kath., Sohn eines Wagenfabrikanten, 14 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
6. W. Plasse, geb. zu Karnitten, Kr. Mohrungen, am 18. Mai 1864, evang., Sohn eines Gutspächters, war 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt sich der Landwirthschaft zu widmen.
7. G. Rahnke, geb. zu Elbing am 15. Febr. 1865, evang., Sohn eines Kaufmanns, war 8 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.
8. K. Rose, geb. in Doehlan, Kr. Osterode, am 15. April 1863, evang., Sohn eines Rittergutsbesitzers, war 9. J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Jura zu studieren.
9. C. Schmieder, geboren zu Frankfurt a. O. am 11. November 1862, evang., Sohn eines Landgerichtspräsidenten, $3\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
10. A. Schönfeld, geb. zu Memel am 4. November 1863, evang., Sohn eines Schiffsbaumeisters, war 6 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.
11. E. Schwarzenberger, geb. zu Nordenburg am 28. Januar 1864, evang., Sohn eines prakt. Arztes, war 11 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt sich der Militärcarriere zu widmen.

Zu Michaelis 1883:

12. G. Kalmus, geb. zu Käbers, Kr. Mohrungen, am 31. Mai 1862, evang., Sohn eines Besitzers, war $1\frac{1}{4}$ J. auf der Anstalt (vorher auf dem Gymnasium zu Hohenstein), gedenkt Medicin zu studieren.
13. K. Silz, geb. zu Rogehnen, Kr. Pr. Holland, am 23. Juli 1861, evang., Sohn eines Besitzers, war $1\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, (vorher auf dem Gymnasium zu Tilsit), gedenkt Theologie zu studieren.

14. F. Wriedt, geb. zu Liebstadt am 28. Juni 1860, evang., Sohn eines Malers, war $5\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, $2\frac{1}{2}$ J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.

Zu Ostern 1884:

15. P. Aschke, geb. zu Marienwerder am 30. August 1863, evang., Sohn eines Gerichtssecretairs, war $4\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Medicin zu studieren.

16. P. Baerecke, geb. zu Spittelhof bei Elbing am 27. October 1866, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt sich der Militär-carriere zu widmen.

17. O. Bowien, geboren zu Mohrungen am 28. September 1863, evang., Sohn eines Kaufmanns, war 2 J. in der Anstalt (vorher auf dem Progymnasium zu Neumark), gedenkt Theologie zu studieren.

18. M. Consbruch, geb. zu Elbing am 20. Juni 1866, evang., Sohn eines Predigers, war 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Theologie zu studieren.

19. C. Danielowski, geb. zu Deutsch-Eylau am 29. December 1865, evang., Sohn eines Kaufmanns, war 5 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Jura zu studieren.

20. E. Gaupp, geb. zu Beuthen am 13. Juli 1865, evang., Sohn eines Rechts-anwalts, war 10 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Naturwissenschaft zu studieren.

21. P. Gizewski, geb. zu Danzig am 31. December 1864, evang., Sohn eines Domänenverwalters, war $3\frac{1}{2}$ J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Philologie zu studieren.

22. S. Lilienthal, geb. zu Rosenberg am 10. December 1864, mos., Sohn eines Kaufmanns, war 11 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Philologie zu studieren.

23. C. Matthiae, geb. zu Rynnek, Kr. Löbau, am 15. März 1864, evang., Sohn eines Gutsbesitzers, war 2 J. auf der Anstalt (vorher auf dem Progymnasium zu Neumark), gedenkt sich dem Forstfach zu widmen.

24. E. Setzke, geb. zu Pasewark auf der Danziger Nehrung am 11. Juni 1865, evang., Sohn eines Lehrers, 7 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt bei der Kriegsmarine einzutreten.

25. F. Sthamer, geb. zu Draulitten, Kr. Pr. Holland, am 18. September 1865, evang., Sohn eines Rittergutsbesitzers, war 4 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt sich der Landwirthschaft zu widmen.

26. A. Werner, geb. zu Schmauch, Kr. Pr. Holland, am 8. Mai 1864, evang., Sohn eines Besitzers, war 9 J. auf der Anstalt, 2 J. in Prima, gedenkt Philologie zu studieren.

An der letzten Abiturientenprüfung nahm auch ein Extraneus Theil.

27. G. Adloff, geb. zu Bauden bei Pr. Holland am 27. October 1862, evang., Sohn eines Hofbesitzers, war $4\frac{1}{2}$ Jahre auf dem Realgymnasium zu Elbing, erwarb an demselben zu Ostern 1883 das Zeugniß der Reife, studierte seitdem auf der Universität zu Königsberg Philologie und erhält jetzt das Zeugniß der Reife auch von der Prüfungscommission des Gymnasiums.

V. Lehrapparat.

An Schenkungen für die verschiedenen Sammlungen sind dem Gymnasium in diesem Jahre zugegangen:

von dem Königl. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten ausser der Fortsetzung von Steinmeyer's Zeitschrift für deutsches Alterthum, die Preussische Expedition nach Ostasien, 4 Bde., mit einem Heft des zugehörigen Atlas, so wie die zoologische Abtheilung, 2 Bde.; Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe, Weimar 1883, Band 1.;

von Frau Haack und Fräulein Levin aus dem Nachlass des Herrn Rentier Spott etwa 219 Bände, meist französische Klassiker;

von Herrn Professor Heinrichs *The anatomy of melancholy* [by Democritus junior] London 1861 und F. Diez Grammatik der romanischen Sprachen 3 Bde., Bonn 1836—1844;

von Geheimrath Benecke bei seinem Abgange von Elbing P. Bayle historisches und kritisches Wörterbuch, deutsch bearbeitet von J. Chr. Gottsched, 4 Bde., Leipzig 1741—1744 nebst mehreren andern Werken für die Lehrerbibliothek und mehrere Schulbücher für die Schülerbibliothek;

von den Abiturienten Bludau, Förster, Rahnke, Rose, Schmieder, Schwarzenberger mehrere gut erhaltene Schulbücher für die Schülerbibliothek;

von Frau Maschinenbaumeister Schweichert 100 Präparate für das naturhistorische Cabinet.

Für alle diese Zuwendungen sage ich im Namen des Gymnasiums den Gebern den gebührenden Dank.

Durch diese Geschenke und die wenigen Anschaffungen, welche die Mittel der Anstalt gestatteten, ist die Lehrerbibliothek von 1655 auf 1724 Nummern vermehrt. Der Zuwachs der Schülerbibliothek ist in diesem Jahre nicht erheblich gewesen. Für die Naturaliensammlung sind die anatomischen Wandtafeln von Kundrat und das plastische Modell des menschlichen Gehirns von Bock und Steger, für das physikalische Cabinet eine Holtz'sche Influenz-Elektrirmaschine, ein Rad an der Welle und mehrere feste und bewegliche Rollen angeschafft.

Elbing, den 15. März 1884.

Dr. Toeppen.

Director des Gymnasiums.

Verteilung der Lehrstunden und der Ordinariate

	Klassen: Ordinarius:	I. Toeppen.	0 II. Kausch.	U II. 1. P. Schmidt I.	U II. 2. Volekmann.	O III. 1. Borgius.
1.	Dr. Toeppen, Director.	6 Griechisch	3 Geschichte u. Geogr.	3 Geschichte u. Geogr.		
2.	Professor Dr. Mehler, 1. Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik		
3.	Professor Dr. Heinrichs, 2. Oberlehrer.	2 Franz. *2 Englisch	2 Franz. *2 Englisch	2 Franz. *2 Englisch	2 Franz. *2 Englisch	2 Franz.
4.	Professor Dr. Volekmann, 3. Oberlehrer.	3 Geschichte u. Geogr.			2 Geschichte u. Geogr. 1 Latein	3 Geschichte u. Geogr. 2 Deutsch
5.	Dr. Kausch, 4. Oberlehrer.	8 Latein	7 Griechisch			
6.	Bandow, 5. Oberlehrer.	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion *2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch		2 Hebr.
7.	Gortzins, 1. ordentlicher Lehrer.					
8.	Dr. Borgius, 2. ordentlicher Lehrer.	3 Deutsch	8 Latein			9 Latein
9.	Behring, 3. ordentlicher Lehrer.					
10.	P. Schmidt I., 4. ordentlicher Lehrer.		2 Deutsch	8 Latein 2 Deutsch		
11.	Dr. K. Schmidt II, 5. ordentlicher Lehrer.				7 Griechisch	7 Griechisch
12.	Augustin, 6. ordentlicher Lehrer.			7 Griechisch		
13.	Mosher, 1. Hilfslehrer.					2 Natur 3 Mathem.
14.	Dr. Lange, 2. Hilfslehrer.					
15.	Capeller.					
16.	van Blasen.		*2 Zeichnen			*2 Zeichnen
17.	Cantor Carstenn.					2 Gesang

unter die Lehrer im Wintersemester 1883/84.

	O III. 2. Behring.	U III. 1. K. Schmidt II.	U III. 2. Augustin.	IV. Gortzins.	V. Lange.	VI. Capeller.	
							12
							18
		2 Franz.					12 *8
		3 Geschichte u. Geogr.					22
	7 Griechisch						22
	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion	2 Religion				16 *4
		2 Deutsch		2 Deutsch 2 Latein		9 Latein	22
			2 Deutsch				22
	3 Geschichte u. Geogr. 9 Latein		3 Geschichte u. Geogr.	4 Geschichte u. Geogr.	3 Geschichte u. Geogr.		22
			7 Griechisch			3 Geschichte u. Geogr.	22
		9 Latein					23
		7 Griechisch	9 Latein				23
	3 Geschichte 3 Mathem. 2 Natur	3 Mathem. 2 Natur	3 Mathem. 2 Natur	4 Rechnen	2 Deutsch		24
	2 Franz.		3 Franz.	5 Franz.	4 Franz. 9 Latein		22
				2 Religion 2 Natur	2 Religion 2 Natur 4 Rechnen	3 Religion 2 Natur 4 Rechnen 3 Deutsch	24
		*2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schönschr.	2 Zeichnen 2 Schönschr.	10 *14 Turnen
	2 Gesang			2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	10



Nachschrift.

So eben geht eine Verfügung des Königl. Provinzialschul-Collegiums ein, nach welcher die früher von Herrn Geheimrath Benecke geleitete Vorschule von Ostern an mit dem Gymnasium vereinigt werden soll. Herr Nickel wird an derselben wie bisher als Lehrer fungiren. Wenn eine hinreichende Anzahl solcher Schüler angemeldet wird, welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, so soll für diese noch eine abgesonderte zweite Abtheilung errichtet werden. Um die nöthige Uebersicht zu gewinnen, bitte ich die Anmeldungen zur Vorschule möglichst zu beschleunigen.

Elbing, den 21. März 1884.

Toeppen.